

## 29 Rotarmisten aus Massengrab geborgen

Alt Tucheband (dpa/ulg) Die Gebeine von 29 sowjetischen Soldaten haben ehrenamtliche Helfer am Wochenende im Oderbruch freigelegt. Freiwillige aus Deutschland, Russland, Polen, der Ukraine und Weißrussland haben eines von zwei Massengräbern unter dem Dorfanger von Alt Tucheband (Märkisch-Oderland) exhumiert. Die Grabung hat der Verein zur Bergung Gefallener in Osteuropa (VBGO) organisiert. Die Gebeine werden dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge übergeben und in russischen Kriegsgräberstätten der Region beigesetzt. Hinweise auf die Massengräber hatte der VBGO Anfang 2015 aus russischen Archiven erhalten. Im Juli vorigen Jahres waren schon die Überreste von 20 Rotarmisten geborgen worden. Die Toten waren 1945 in vier Schichten übereinander begraben worden, erklärte der VBGO-Vorsitzende Albrecht Laue. Nach weiteren Massengräbern wird gesucht.

Die Rotarmisten sind bei der Schlacht um die Seelower Höhen getötet worden. Alt Tucheband lag im April 1945 in der Frontlinie. Gefallene wurden vor Ort begraben. Nach dem Hochwasser 1947 mussten deutsche Dorfbewohner die oberste Schicht der Gebeine zur Kriegsgräberstätte Manschnow umbetten. Die übrigen blieben im Massengrab.



Mit archäologischer Sorgfalt. Die Mitglieder des Hamburger Vereins zur Bergung Gefallener Osteuropas haben am Wochenende 29 Gebeine von gefallenen Sowjetsoldaten aus einem Massengrab in Alt Tucheband (Märkisch-Oderland) geborgen.

Mehr Fotos unter: [www.moz.de](http://www.moz.de)

Foto: dpa/ Patrick Pleul

[Link zum Video:](https://www.moz.de/video)  
[www.moz.de/video](https://www.moz.de/video)